



1. Wissenschaftsgespräche Triesen

Genmanipulation am Menschen mit neuen Genscheren: Tabubruch oder neue Chance?

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Thomas Meier

Samstag, 14. September 2019

Gemeindesaal Triesen (Dröschistrasse 4, 9495 Triesen)

Wissenschaftsgespräche Triesen

Die Gemeinde Triesen und die Private Universität im Fürstentum Liechtenstein (UFL) haben 2019 die «Wissenschaftsgespräche Triesen» ins Leben gerufen. Ziel ist es, eine jährliche Plattform zur Informationsbeschaffung, kritischen Auseinandersetzung, Diskussion und zum Dialog über Wissenschaft, Forschung, Medien und Ethik anzubieten. Im Fokus steht dabei insbesondere auch die jüngere Generation, bei der wissenschaftliche Erkenntnisse, deren Auswirkungen und gesellschaftlichen Folgen einen direkten Einfluss auf ihr zukünftiges Leben haben. Begleitet werden daher die «Wissenschaftsgespräche Triesen» von einem dotierten Jugendwettbewerb, der jährlich die jungen Menschen in Liechtenstein einlädt, sich aktiv einzubringen und mitzudiskutieren.

www.ufl.li





**Prof. Dr. Thomas Meier
(Wiss. Leitung)**

Prof. Dr. Thomas Meier ist Direktor des Zentrums für Strukturbioogie am Imperial College in London. Die Universität gehört zu den

Top 10 weltweit. Prof. Meier ist in Schaan aufgewachsen und hat 1993 am Liechtensteiner Gymnasium in Vaduz die Matura abgeschlossen. Danach studierte er Biologie an der ETH Zürich; für seine herausragende Promotion bekam er die ETH-Medaille verliehen. Als Gruppenleiter forschte Prof. Meier ab 2005 am renommierten Max-Planck-Institut für Biophysik in Frankfurt am Main, bevor er 2015 dem Ruf ans Imperial College in London gefolgt ist. Seine Arbeiten wurden in vielen angesehenen internationalen Wissenschaftsjournalen publiziert und mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.



**Prof. Dr. Hans-Jörg
Rheinberger**

Professor Rheinberger ist Molekularbiologe und Wissenschaftshistoriker. Er studierte Philosophie, Linguistik und Biologie in

Tübingen und Berlin und war wissenschaftlicher Mitarbeiter am Max-Planck-Institut für Molekulare Genetik in Berlin, Dozent am Institut für Medizin- und Wissenschaftsgeschichte an der Universität Lübeck und ausserordentlicher Professor für Molekularbiologie und Wissenschaftsgeschichte an der Universität Salzburg. Von 1997 bis 2014 war er Direktor am Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte in Berlin. Hans-Jörg Rheinberger ist Honorarprofessor für Wissenschaftsgeschichte an der TU Berlin, Dr. h.c. der ETH Zürich und Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften sowie der Nationalen Aka-

demie der Wissenschaften Leopoldina.



**Prof. em. Dr. Dr. h.c.
mult. Otfried Höffe**

Otfried Höffe, geboren 1943, studierte Philosophie, Geschichte, Theologie und Soziologie in Münster, Tübingen, Saarbrücken

und München. Er war Visiting Scholar der Columbia University, New York, und wurde bald nach seiner Habilitation Ordentlicher Professor für Philosophie an der Universität Duisburg, von wo er als Lehrstuhlinhaber für Ethik und Sozialphilosophie sowie Direktor des Internationalen Instituts für Sozialphilosophie und Politik nach Freiburg/Fribourg wechselte. Er lehrte dort auch Rechtsphilosophie an der juristischen Fakultät, war ausserdem Dozent für Sozialethik an der ETH Zürich und Gastprofessor an zahlreichen Schweizer Universitäten. Im Jahr 1992 wurde er als Professor für Philosophie an die Universität Tübingen berufen, wo er die Forschungsstelle für Politische Philosophie gründete, die er noch heute leitet. Im Jahr 2002 erhielt er den Bayrischen Literaturpreis (Karl-Vossler-Preis) für wissenschaftliche Darstellungen von literarischem Rang und war seit demselben Jahr ständiger Gastprofessor für Rechtsphilosophie an der Universität St. Gallen. In den Jahren 2009 bis 2015 war er Präsident der Nationalen Ethikkommission im Bereich der Humanmedizin der Schweiz. Er ist Mitglied der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, der Diskussion und zum Dialog und als einziger Ausländer Mitglied der Akademie für Philosophie und Weltweisheit in Teheran. Er war auch Präsident der Schweizer Nationalen Ethikkommission im Bereich der Humanmedizin NEK-CNE (2009–2015). Neuere Veröffentlichungen: «Kants Kritik der praktischen Vernunft. Eine Philosophie der Freiheit» (C.H.

Beck 2012); (ital. «Kant. Morale, Storia, Politica, Religione» (Morcelliana 2018)); «Demokratie in Zeiten der Globalisierung» (C.H. Beck 1999). La democrazia nell'era della globalizzazione (Il Mulino 2007); «Die hohe Kunst des Alterns. Kleine Philosophie des guten Lebens» (C.H. Beck 2018).



Hanna Wick

Hanna Wick erlangte 2003 den Master in theoretischer Physik an der Universität Zürich. 2004 stieg sie bei der «Neuen Zürcher Zeitung» in die

Wissenschaftsredaktion ein. 2013 wechselte sie in die Fachredaktion Wissenschaft bei Radio SRF. Von Ende 2016 bis Ende Januar 2019 war die 42-Jährige in der Redaktion «Einstein» beim Schweizer Fernsehen SRF tätig. Zurzeit studiert sie wieder an der Universität Zürich mit dem Ziel Lehrdiplom für Maturitätsschulen in Physik und Mathematik. Nebenbei arbeitet sie als freie Journalistin für verschiedene Publikationen wie die «ZEIT», «NZZ Folio», «Spektrum der Wissenschaften» und das Online-Magazin «Republik». Hanna Wick ist Präsidentin der ALUMNI-Organisation der Schweizerischen Studienstiftung. Sie wohnt mit ihrem Partner und ihrem Sohn in Zürich.



Prof. Dr. Gerald Schwank

Gerald Schwank begann im Oktober 2014 als Assistant Professor für Stammzellbiologie und Krankheitsmodellierung.

Er studierte Genetik und Mikrobiologie an der Universität Wien und promovierte 2009 an der Universität Zürich unter der Leitung von Prof. Konrad Basler. Während seiner Doktorarbeit studierte er Wachstumskon-

trolle im Drosophila-Flügelscheibenepithel und fand heraus, dass komplementäre Gradienten von Wachstumsfaktoren eine gleichmässige Zellproliferation bewirken. Nach weiteren zwei Jahren an der Universität Zürich als Postdoktorand wechselte er 2011 in die Niederlande ins Labor von Prof. Hans Clevers. Dort konzentrierte er sich auf Technologien, die eine langfristige In-vitro-Expansion somatischer Stammzellen ermöglichen. Er erhielt Anerkennung für seine Arbeiten zur Genombearbeitung in somatischen Stammzellen. Er wurde mit der SNF Advanced Postdoc Fellowship und der HSFP Long-Term Fellowship ausgezeichnet.



Dr. Daniel Gregorowius

Daniel Gregorowius, geb. 1979, absolvierte zwischen 1999 und 2006 sein Studium der Diplom-Geografie und der Biologie und Geografie

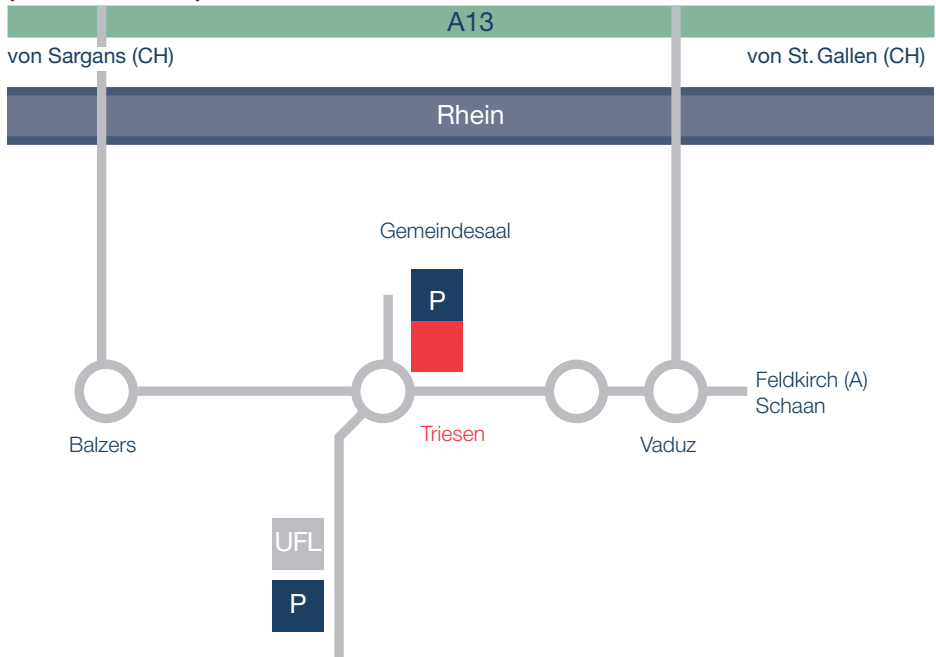
für das Lehramt in Bochum und Zürich. Er promovierte 2012 an der Universität Zürich zum Doktor der Naturwissenschaften zum Thema «Genetically modified crops in Switzerland: ethical discourse and public perception». Seit 2017 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Interdisziplinären Institut für Ethik im Gesundheitswesen der Stiftung Dialog Ethik und dort zuständig für den «Fachbereich Forschung».

Programm

- 13.30 Uhr Einlass
- 14.00 Uhr **Begrüssung und Einleitung**
Daniela Wellenzohn-Erne, Gemeindevorsteherin Triesen
Dr. sc. nat. Gert Risch, Präsident des Stiftungsrats UFL
Prof. Dr. Thomas Meier, Wissenschaftlicher Leiter der Wissenschaftsgespräche Triesen, Imperial College London
- 14.30 Uhr **Genmanipulation aktuell**
Moderation: **Prof. Dr. Thomas Meier**
Prof. em. Dr. Hans-Jörg Rheinberger, ehem. Direktor, Max-Planck Institut für Wissenschaftsgeschichte, Berlin
Geschichte der Gentechnik
Prof. Dr. Gerald Schwank, ETH Zürich
Veränderung des Erbguts mit modernen Genschere (Crispr/Cas9)
Hanna Wick, Wissenschaftsjournalistin
Reaktion der Medien und der Gesellschaft
- 16.30 Uhr Pause mit Verpflegung
- 17.00 Uhr **Ethisch-gesellschaftliche Aspekte**
Moderation: **Dr. Daniel Gregorowius**, Dialog Ethik, Zürich
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Otfried Höffe, Emeritus, Universität Tübingen,
Ethische- und gesellschaftliche Aspekte der Genmanipulation am Menschen
- 17.30 Uhr **Podiumsdiskussion**
Moderation: **Dr. Daniel Gregorowius**
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Otfried Höffe, **Prof. em. Dr. Hans-Jörg Rheinberger**, **Prof. Dr. Gerald Schwank**, **Hanna Wick**
- 18.00 Uhr Pause
- 18.15 Uhr **Preisverleihung Jugendwettbewerb und Schlussworte**
- 19.30 Uhr **Apéro riche**

Veranstaltungsort

Anreise zum Gemeindesaal Triesen (Dröschistrasse 4)



triesen 
mein lebens(t)raum

 UFL Private Universität
im Fürstentum Liechtenstein

SWAROVSKI